Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 7

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dezenten Halsausschnitt, der sich allenfalls am Rücken in Form eines V ein wenig vertiefen kann. Das schwache runde Dekolleté kommt besonders bei Abendkleidern sehr häufig zur Anwendung.

Hat schon die Togaform mancher Abendtoilette sogenannten Stil, so finden wir Stilkleider in allen Façonen für den Herbst. Sehr malerisch werden sie sich im Tanzsaal vereinigen. Interessant ist, daß sich Ansätze zur Krinoline bemerkbar machen, die vorerst in sehr mäßigen Formen mit feinen Drahtstützen erscheint; das ist natürlich mehr eine Modelaune als eine ernst zu nehmende Tatsache, denn die Wiederkehr der Krinoline in ihrer seinerzeitigen Form ist ausgeschlossen. Da hat die Mode à la Directoire, die auf allen Linien Fortschritte macht, erheblich bessere Aussichten, denn Stilkleider in dieser Art mit hochangesetzter Taille häufen sich zusehends und wenn man die Hutmode betrachtet, so kann man auch von den jüngsten Modellen der Schraubenhüte oder Capelinen, die aus Roßhaar die große Mode des Tages sind, sagen, daß sie zur Directoire-Tracht hinleiten. Handtaschen und Schuhe gestalten sich dazu durchaus harmonisch.

Der für den Sommer gern getragene Sandalenschuh erfordert wieder die zugehörige Toilette. Die Sandale ist ein feines Geflecht von Chevreauriemen und nähert sich immer mehr der antiken Form; es gibt ganz wundervolle Ausführungen, die zu jeder Tageszeit auch von der eleganten Frau getragen werden können, umsomehr am Abend, wo alles kostbarer und fragiler wird. Auf der Exposition des Arts decoratifs, der internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung, befindet sich ein englischer Stoffsalon, dessen Repräsentant in altrömische Tracht vom Kopf bis zum Fuß bekleidet ist und auch so durch die Straßen wandelt. Man berichtete uns, daß sich eine englische „Gesundheitsliga", in der sehr bekannte Namen vertreten sein sollen, die Einführung der Toga und Sandale auch in der männlichen Gesellschaft zum Ziel gesetzt hat und in Paris eine großzügige Propaganda entfalten wird. Jedenfalls ein interessanter Plan, dessen Durchführung auch die heutige Damenmode Vorschub leistet.

Gold- und Silberapplikationen auf Abendkleidern sind sehr beliebt. Sie kommen entweder in Form von Spitzenbehängen oder irisierenden Schuppen vor, die verstreut auf das Kleid oder die Toilette genäht sind.

Noch immer wird für den Morgen und Vormittag der gewichtlose, weiche Kasha getragen und man sieht die Farben lichtbraun und lichtgrau, eventuell beige am häufigsten.

Der Nachmittag kennt dann nur Seidengewebe. Ein elegantes Modell besteht aus einer Tunikbluse von weißem Crêpe Marocain, die über einen Rock aus schwarzem Crêpe Marocain tief herabfällt und ihn fast ganz bedeckt. Ein breiter, blauer, goldbestickter Gürtel ist ziemlich tief unter der normalen Taille angesetzt und trägt eine lange Quaste.

Ein Abendkleid aus zitronengelber Seide hat breite Achselspangen, ein sehr schwaches Dekolleté und trägt von der tiefen Taille an, die durch je eine Straßagraffe markiert ist, reiche Plissées aus gleicher Seide.

Von sehr einfachem Schnitt ist ein Kleid aus smaragdgrüner Seide, das von einer kürzeren und einer längeren Achselspange gehalten ist, sodaß das Dekolleté schief steht. Dieses Modell trägt keinen andern Schmuck als ein perlenbesticktes Band vom rechten höheren Achselstück bis zur Hüfte, wo die Seide durch eine Perlenagraffe gerafft, also ein wenig gehoben ist. Hiezu wird ein Fächer aus schwarzen Straußfedern getragen.

Ein unkompliziertes Modell ist auch ein Tafftkleid ohne Spangen und ohne Aermel in den Farben rosa und violett, das drei übereinander angesetzte breite Volants am Saume trägt. Die Volants werden dann gerafft und von einem Bandknoten an der linken Hüfte hochgehalten. Verstreute Goldschuppen machen dieses Kleid, das man sich billig selbst herstellen kann, genügend interessant.

Von beliebten Farbenkombinationen möchten wir noch nennen: schwarz und gelb für eine plissierte Seidentoilette mit rotem Blumengesteck, smaragdgrün und weiß mit Silberschuppen für ein Abendkleid mit dunkelgrüner Blumenkokarde, weiß und blau für ein Crêpe de Chine-Kleid, grün und rosa für eine Kasha-Robe, wobei nur die Garnierung in rosa gehalten ist, grau mit Silberschuppen für Crêpe de Chine und beige in Kombination mit Goldkäfer für eine Robe aus Seidenmousselin.

Rote Blumengestecke an den Achseln oder am Rücken sind so beliebt, daß man sie zu jedem einfacheren Abendkleid trägt; bei reicheren Toiletten steigen sie zur Hüfte herab. Das Vormittagskleid aus Kasha hat gerne eine kleine, zierliche Blume an der Busennadel. Ch. J.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 16. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Während der Berichtswoche bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Man nimmt allgemein abwartende Stellung ein. Während man vielerorts sich mit der Hoffnung trug, mit der neuen Ernte billige Preise zu sehen, scheint, wie schon so oft, das Gegenteil einzutreten, indem von allen Produktionsmärkten steigende Preise gemeldet werden.

Japan: Die Vorräte in alter Seide nehmen rasch ab und Mangel an passender Ware verhindert ein lebhafteres Geschäft. Die Preise sind weiter gestiegen und die letzten Notierungen lauten:

weiße Filatures	1½	13/15	Fr. 76.—
„ „	No. 1	13/15	„ 77.—
„ „	Extra Extra	13/15	„ 81.25
Douppions		40/50	„ 31.50

Cocons werden auf Basis von Fr. 81.— für filat. 1½ 13/15 bezahlt.

Shanghai: Die politische Lage hat sich noch nicht gebessert und die Geschäftstätigkeit ist, wenn nicht ganz unterbunden, doch stark beeinträchtigt. Infolge von Streiks sind Verspätungen in den Ablieferungen und Verschiffungen zu erwarten.

Unsere Freunde notieren:

Steam Filatures	Extra A	1er & 2e fil	9/11	Fr. 90.50
„ „	Extra B	1er & 2e „	10/12	„ 86.50
„ „	Extra C	1er & 2e „	13/15—20/22	„ 78.—
„ „	Bonne A	1er & 2e „	13/15	„ 75.—
Tsatlée redév. new style wie Blue Horse 1, 2, 3				„ 56.—
„ „ „ „ „	Gold Tiger Extra			„ 49.50
„ „ ordinaire „	Blue Fish 1, 2, 3			„ 52.50
Grüne Kahing wie Mandarin Duck M MM und MMM				„ 47.—

Canton: Trotz ernsthaften Zusammenstößen der sich bekämpfenden Parteien werden die Geschäfte weitergeführt. Nach einem kurzen Unterbruch haben die Zufuhren aus dem Innern wieder eingesetzt, aber man befürchtet, daß durch Streiks die Verschiffungen gehindert werden.

Bei guter Nachfrage für Europa und in etwas geringerem Maße auch für Amerika, haben die Preise sich weiter befestigt. Es notieren:

Filatures Extra	13/15		auf Lieferung	Fr. 73.50
„ Best 1	11/13		„ „	„ 72.50
„ Best 1	13/15		„ „	„ 64.50
„ 1er ordre	18/22			fehlen
„ Best 1	14/16	new style	disponibel	„ 64.50

New-York, meldet vermehrte Nachfrage.

Zürich, den 23. Juni. Obgleich die Marktlage weiter ruhig ist, haben die Aufschlagsberichte der meisten produzierenden Plätze doch einige Käufer bewogen, aus ihrer zuwartenden Stellung herauszutreten und ihren dringenden Bedarf zu decken.

Japan: Die höheren Preise der letzten Woche hielten die Käufer von weiteren Geschäften zurück und die Japaner haben daher ihre Forderungen wieder etwas herabgesetzt. Auf der neuen Basis findet ein stetiges mäßiges Geschäft statt.

Der Stock ist auf 8000 Ballen zurückgegangen. Unsere Freunde notieren:

Filatures 1½	9/11	weiß		nicht erhältlich
„ 1½	11/13	„		„ „
„ 1½	13/15	weiß, für prompte Verschiffg.		Fr. 75.—
„ No. 1	13/15	„ „ „		„ 75.50
„ Extra Extra	13/15	„ „ „		„ 79.—
„ Extra	13/15	„ „ „		„ 76.—
Douppions	40/50		auf Lieferung	„ 32.50

Shanghai: Die Märkte im Innern, wo der inländische Konsum stark am Kaufen zu sein scheint, sind fest. Die Preise in Shanghai zeigen daher auch teilweise steigende Tendenz, wie folgt:

Steam Filatures	Extra A	1er & 2e fil	9/11	Fr. 90.75
„ „	Extra B	1er & 2e „	10/12	„ 87.—
„ „	Extra C	1er & 2e „	13/15—20/22	„ 78.50
„ „	Bonne A	1er & 2e „	13/15	„ 76.25
Tsatlée red. new style wie Blue Horse 1, 2, 3				„ 56.—
„ „ „ „ „	Gold Tiger Extra			„ 50.—
„ „ „ „ „	Blue Fish 1, 2, 3			„ 52.50

Die politische Lage in China gestaltet sich ernster. In Shanghai herrscht Generalstreik, und es ist mit Unterbruch der Verschiffungen zu rechnen.

Canton: Infolge des in dieser Stadt ausgebrochenen Generalstreiks ist der Markt geschlossen und Verschiffungen haben aufgehört.

New-York ist ruhig, bei unveränderten Preisen.

Kunstseide.

Zürich; den 23. Juni. Die Marktlage ist unverändert und wird weiterhin hauptsächlich durch die Nachfrage aus England nach prompt greifbaren Posten stigmatisiert.

Seidenwaren.

Zürich, 25. Juni. Die vergangenen Wochen standen noch ganz im Zeichen der durch Englands Zollpolitik geschaffenen Situation. Dieses Absatzgebiet hat im Laufe des Monats noch ein beträchtliches Quantum Ware absorbiert; mit Inkrafttreten des Zolles wird ohne Zweifel eine Stockung des englischen Geschäftes eintreten. Auch hat die Kundschaft zum Teil und unter dem Druck der Verhältnisse bereits ihren Herbstbedarf gedeckt. Es ist auch daher eine abwartende Haltung zu konstatieren und Bestellungen, deren Lieferzeit sich auf die nächsten Monate erstreckt, sind nur vereinzelt gemacht worden. Auf jeden Fall muß mit geänderten Verhältnissen gerechnet werden, was das englische Geschäft anbelangt. In erhöhtem Maße müssen neue Artikel studiert werden, die den Zollansätzen Rechnung tragen.

Im Gegensatz zu England, bewegt sich das Geschäft mit den übrigen Plätzen in kleineren Grenzen. Frankreich ist momentan als Abnehmer ausgeschaltet und kann infolge des Tiefstandes der französischen Währung nicht als Käufer auftreten.

Paris, den 26. Juni. Der Geschäftsgang während des Monats Juni war im allgemeinen gut. Bemerkenswert ist eine wesentliche Besserung auf dem Platze, was wir unfehlbar dem schönen Wetter, welches während längerer Zeit herrschte, zu verdanken haben.

Von den ausländischen Kunden kommen zurzeit nur die Engländer und Polen in Betracht. Die Engländer haben zufolge des neuen Zollansatzes (10—35% je nach Artikel ab 1. Juli) nur ab Stock gekauft, währenddem die Polen ihre Orders mit Lieferung September-Oktober aufgeben.

Infolge plötzlichen Sturzes des französischen Frankens herrscht auf dem Platze Lyon eine große Aufregung. Verschiedene Artikel sind im Preise bereits gestiegen. Auf 1. Juli ist außerdem eine Erhöhung der Farbpreise um 25% angekündigt, was eine wesentliche Verteuerung der Seidenwaren mit sich bringt.

Die Nachfrage nach den Crêpe de Chine und Crêpe Georgette (uni und bedruckt) für Hüte hat bedeutend nachgelassen, da heute mit Vorliebe ein Filz- oder Strohhut getragen wird. Dagegen werden diese Artikel sehr viel für Kleider verlangt. (Dessins meistens runde Effekte.) Man spricht überhaupt sehr viel von Crêpe de Chine für den kommenden Winter und haben die Grossisten bereits enorme Ordres (in Ecru) bei den Fabrikanten eingeleitet, währenddem die Farb-Dispositionen erst in einem oder zwei Monaten folgen. Wirklich begehrte Gewebe sind immer noch die Toile de soie rayée und cadrillée und Twill imprimée.

Seit zirka 2 Wochen ist ein fast gänzlicher Stillstand in den Côtelé- und Crêpe Satin façonné zu bemerken, was natürlich mit der Saison zusammenhängt. Auf alle Fälle ist festgesetzt, daß die Herbstmäntel vorwiegend auf oben erwähnten Artikeln verfertigt werden.

Gegenwärtige Mode-Farben: Bois de rose, Bleu lavende und beige. O. J.

Baumwolle und Garne.

Liverpool, 24. Juni. Der hiesige Markt hat im Laufe dieses Monats einen festen Ton eingeschlagen. Speziell Baumwolle der alten Ernte hat infolge der unsichern Situation der neuen Ernte Preiserhöhungen erfahren. Die Marktfluktuationen der letzten Zeit sind meistens auf den klimatischen Verhältnissen in den Baumwolldistrikten basiert und diese werden wohl für einige Zeit dadurch stark beeinflußt bleiben. Spot-Verkäufe in Liverpool haben kürzlich ein größeres Interesse erfahren. Bedeutende Verkäufe haben nach dem Kontinent stattgefunden. In manchen Fällen ist aber die Basis der gewünschten Qualitäten so hoch, daß reelle Nachfragen solange unberücksichtigt bleiben, bis die Interessenten den Preis der Verkäufer zu zahlen wünschen. Das Gleiche läßt sich von den Termin-Lieferungen sagen. Vor kurzem notierte man hier noch einen beträchtlichen Umsatz in neuer Baumwolle durch hiesige Händler, währenddem jetzt Offerten von Amerika nur in geringen Quantitäten und mit erhöhten Preisen erhältlich sind. Die allgemeine Lage der neuen Ernte hat sich nicht geändert. Die neuesten privaten Berichte sind zu widersprechend, um ein Bild des jetzigen Standes zu erhalten. Der nächste offizielle Bureau-Bericht wird erst anfangs Juli erscheinen. Die aegyptischen Ernte-Aussichten scheinen nicht sehr günstig zu sein, obschon das Wetter im allgemeinen nichts zu wünschen übrig ließ. Man rechnet mit einer Verspätung von ca. 15—20 Tagen.

Notierungen in American Furures:

Mai 27.		10. Juni	24. Juni
12.39	Juni	12.65	12.92
12.29	August	12.44	12.74
12.02	Oktober	12.12	12.53
11.91	Dezember	12.02	12.44

J. L.

Manchester, 24. Juni. Amerikanische Baumwolle notiert heute ca. ½ d höher als vor einem Monat und Lieferungen in alter Baumwolle werden um ca. 13 d ausgeführt. Die Tendenz der letzten Tage ist eine feste, obschon etwas unsicher. Eine ungünstige Beeinflussung auf den Markt hat immer noch die Trockenheit in Texas. Ein weiterer Grund der Preissteigerung ist die Knappheit des Uebertrages von amerikanischer Baumwolle am Ende der Saison, der kaum viel größer als letztes Jahr sein wird. Es ist bekannte Tatsache, daß voriges Jahr die Preise hochgehalten wurden, um einer ungesunden Inanspruchnahme der Reserve vorzubeugen. Die Verbrauchsraten dieser Saison bilden ein Rätsel. Der monatliche Bericht des Verbrauchs in amerikanischer Baumwolle zeigt wohl eine Abnahme, doch sind die Zahlen immer noch sehr hoch. Lancashire scheint in der letzten Zeit etwas besser beschäftigt zu sein, obschon man sich im allgemeinen über die wenig lukrativen Geschäfte beklagt. Einen Beweis der erhöhten Beschäftigung bringen die Zahlen der fortgesetzten Abnahme der Liverpool-Vorräte. Immerhin ist die Lage nicht vielversprechend, da die meisten Märkte nur mit Ersatzbestellungen aufrücken. Auch Bombay und Calcutta sind infolge der finanziellen Schwierigkeiten unter den Eingeborenen-Händlern sehr zurückhaltend. Dazu kommt noch die saisonmäßige Ruhe. Der schwarze Punkt bildet immer noch China, wo solche Ereignisse vorgekommen sind, daß man auf eine Erholung des Marktes für längere Zeit verzichten muß. Das Ausscheiden Chinas aus der Liste der Abnehmer Lancashires wird schlimme Folgen zeitigen, sofern nicht ein Ersatzmarkt gefunden werden kann. J. L.

Zürich, den 24. Juni. (Bericht der Firma Obrist & Braendlin, Handel in Baumwollgarnen, Zürich.) Die im letzten Monatsbericht gemeldeten günstigen Wetterberichte fanden ihre Bestätigung in dem am 2. Juni herausgegebenen Bericht des Bureau of Agriculture, das den allgemeinen Durchschnittsstand am 25. Mai auf 76,6% gegen 65,6% zur gleichen Zeit des Vorjahres und 71% im Jahre 1923 schätzte. Kurz darauf folgende Meldungen über Mangel an Feuchtigkeit in Texas vermieden eine weitere Baisse und blieben die Preise von einigen Schwankungen abgesehen auf der erreichten offenbar gesunden Basis stehen und überschritten solche sogar zum Teil.

New-York notierte:

	Cents per lb.	Kontrakt
Ende Mai	23.28	Juni
2. Juni	22.70	Juni
15 Juni	23 65	Juni
22. Juni	23.65	Juni

Die Garnpreise waren entsprechend etwas fester, ohne daß größere Geschäfte getätigt wurden. Der Gang der Grob- und Buntweberei blieb unbefriedigend.

Man notierte für Ia. Luis. Garn cardiert:

	No. 20/1	40/1 roh
Ende Mai	Fr. 4.95/5.—	5.75/5.85
Anfangs Juni	„ 4.90/5.—	5.75/5.85
12. Juni	„ 5.—/5.10	5 80/5.90
22. Juni	„ 5.—/5.10	5 85/6.—

Die festere Tendenz der New-Yorkerbörse brachte auch den Preisrückgang der Aegypt. Baumwolle zum Stehen. In Oberägyptischer sind die Differenzen zwischen alter und neuer Ernte fast ganz verschwunden, doch bleiben die großen Zuschläge für erstklassige Stapelware alter Ernte bestehen. Bemerkenswert ist die Festigkeit der Sakellaridis Kontrakt-Notierungen neuer Ernte.

Alexandrien notierte (in Tallaris):

alte Ernte	Sakel	Kontrakt	Ashmouni	Kontrakt
Ende Mai	56.40	Juli	31.40	Juni
2. Juni	56 20	Juli	30.55	Juni
15. Juni	59.98	Juli	32.—	Juni
23. Juni	58.35	Juli	32.33	August
neue Ernte				
Ende Mai	42.95	November	31.20	Oktober
2. Juni	43.25	November	31.08	Oktober
15. Juni	45.95	November	31.48	Oktober
23. Juni	46.10	November	31.70	Oktober

Die Betriebseinschränkungen in der Zwirnerei und Feinweberei nahmen trotz dem für den Verkauf feiner Gewebe anhaltend günstigen Wetter stetig zu. Eine Besserung ist vorläufig nicht in Aussicht. Die Preise für Macogarne hielten sich knapp auf der Höhe des Vormonates. In Sakellaridis beginnt die Spinnerei ihre Restbestände mit großen Preiskonzessionen und bedeutend unter den heutigen Selbstkosten zu liquidieren, ohne daß größere Orders erhältlich wären.

Man notierte für:

	Maco cardiert		Maco peigniert	
	ca. Fr. per kg			
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh
Ende Mai	7.50/7.70	8.40/8.60	8.50/8.70	9.40/9.60
5. Juni	7.50/7.70	8.40/8.60	8.50/8.70	9.40/9.60
22. Juni	7.50/7.70	8.40/8.60	8.50/8.70	9.20/9.60

(Neue Ernte Oktober/November-Lieferung wird ca. 30—60 Cts. billiger notiert.)

	Sakellaridis peigniert	
	No. 80/1	100/1 fach, roh
Ende Mai	13.50/14.—	14.50/15.—
5. Juni	13.—/14.—	14.—/15.—
22. Juni	12.50/13.—	13.50/14.—

Zwirne:

	Maco cardiert		Maco peigniert		Sakell. cardiert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.					
	No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2	100/2 fach gasiert soft
Ende Mai	42.—	47.—	50.—	54.—	61.—	76.—
8. Juni	41.50	46.—	50.—	54.—	61 50	77.—
22. Juni	42.—	47.—	50.—	54.—	62.—	78.—

	Aegyptisch peigniert		Sakell. peigniert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.			
	No. 80/2	100/2	80/2	100/2 fach gasiert, soft
Ende Mai	64.—	81.—	77.—	85.—
8. Juni	64.50	81.—	78.—	86.—
22. Juni	64.50	79.—	74.—	83.—

Auch in den Zwirnen ist das Geschäft vor allem auch in der Stickerei und Seidenweberei sehr flau. Eine Besserung wird wohl auch hier auf sich warten lassen.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Die Firma **Arnold Kündig,** in Zürich 2, Soieries en gros, ist erloschen. Die neue Firma **Arnold Kündig & Co.,** rohe und gefärbte Seide, Seidenwaren, hat ihr Domizil und Geschäftslokal verlegt nach Zürich 8, Dutourstr. 185 a.

Schmidt & Lorenzen Akt.-Ges., Zürich, Handel in Seidenstoffen. Die Prokura des Johann Güntert ist erloschen.

Die Firma **Alfred Bloch & Co.,** in Zürich 2 Selnaustr. 3, verzeigt als Natur des Geschäftes kunstseidene Produkte und Engros-Handel in Seidenstoffen.

Inhaber der Firma **Carl Cossmann,** in Zürich 1, ist Carl Cossmann, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 2. Handel in Seidenstoffen en gros; Export, Kommission. Bahnhofstr. 1.

Die Firma **Henry Peter,** in Zürich 1, Agentur und Kommission in Seide und Samt ist infolge Association erloschen.

Ernst Hochreutiner, von St. Gallen und Henry Peter, von Zürich, haben unter der Firma **Hochreutiner & Peter,** in Zürich 8 eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Agentur und Kommission in Textilwaren. Tuggenerstr. 10.

Die Firma **Nabholz & Cie.,** in Zürich 1, erteilt eine weitere Einzelprokura an Paul Ostertag, von Basel, in Zürich 6. Die Prokura des Albert Hürlimann ist erloschen.

Die Firma **Robt. Schwarzenbach & Co.,** in Thalwil erteilt eine weitere Einzelprokura an Paul Hürlimann, von Zürich, in Thalwil.

Die Firma **Carl Schumacher,** in Zürich 4, Krawattenfabrikation, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Morgartenstr. 3. Der Inhaber ist nunmehr Bürger von Zürich.

„Borvisk" Kunstseiden-Werk A.-G. Zürich, in Zürich. Der Verwaltungsrat hat zum Direktor mit Kollektivunterschrift ernannt: Oskar Schibler, von Schönenwerd, in Steckborn. Im weitern hat er Kollektivprokura erteilt an: Dr. Walter Buchner, von Herzberg (Harz, Deutschland), in Steckborn, und Ing. Karl Rajzic, von Basel, in Steckborn. Direktor Schibler und die beiden Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

Patent-Berichte

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Kl. 19 d, Nr. 110919. J. Rüegg, Federnfabrik, Feldbach (Zürich). — Haspel für Spul- und Windmaschinen.

Kl. 19 d, Nr. 110920. Walter Hirt und Jean Kappeler, Mellingen, Aargau. — Kreuzspulmaschine.

Kl. 24 b, Nr. 111109. C. G. Haubold A.-G. Chemnitz. (Deutschland). — Kluppe für Gewebe-Spannrahm- und Trockenmaschinen, Mercerisiermaschinen und dergleichen mit mehrfach unterteilter Greiferkante.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Oesterreich.

Aufgebote vom 15. Juni 1925. (Ende der Einspruchsfrist 15. August 1925.)

Kl. 8 d. Praetorius Arthur, Dr., Wien und Stransky Siegfried, Atzgersdorf b. Wien. Vorrichtung zur Herstellung von Streifenmustern auf Stoff, Leder, Holz u. dergl. 10. 9. 1924, A 4880—24.

Kl. 8 e. Zeidler Eduard, Guntramsdorf (N. Oe.). Verfahren zur Reservierung von Prudhommes-Anilinschwarz mit Küpenfarbstoffen. 29. 12. 1923, A 5919-23.

Kl. 86 b. Bertuletti Guido, Mailand. Spulenauswechselvorrichtung für Webstühle. 22. 7. 1924, A 4081-24. Un. Prior.

Deutschland.

Aufgebote vom 11. Juni 1925 (Ende der Einspruchsfrist 11. August 1925.)

Kl. 8 a. F. 56157. Firma Julius Fischer, Maschinenfabrik, Nordhausen. Breitfärbemaschine mit Geweberücklauf. 20. 5. 24.

Kl. 8 m. B. 111290. Firma Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Verfahren zur Erzeugung von reibechten Färbungen auf der Faser. 4. 10. 23.

Auszüge aus erteilten deutschen Patenten.

Kl. 76 c. Joseph Higginson und Arundek, Coulthard & Company Limited in Stockport, Engl. D. R. P. Nr. 412210. Verfahren zum Herstellen und Befestigen von Ringen für Ringspinn- und Zwirnmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß der Ring nach der gewöhnlichen maschinellen Herstellung zunächst auf einen schräg verlaufenden Dorn ausgepreßt wird und, während er noch auf dem Dorn ist, geschliffen wird, worauf er, während er sich noch auf einem Dorn befindet, in die Ringschiene hineingepreßt wird, so daß, wenn der Dorn von dem Ringe abgezogen wird, letzterer durch die Schiene gegen Formveränderungen geschützt ist.

Kl. 86 c. Siemens Schuckert-Werke G. m. b. H., in Berlin-Siemensstadt. D. R. P. Nr. 412255. Einrichtung zur Erzielung eines ruhigen Ganges von gruppenweise angetriebenen Webstühlen, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den treibenden und den angetriebenen Teilen eine an sich bekannte Federung mit oder ohne Dämpfung eingebaut ist, die die durch den periodischen Kraftbedarf des Webstuhles entstehenden Schwingungen und Stöße ausgleicht.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. — Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Deutschland.

Angemeldete Patente.

76 c, 25. G. 61092. Bruno Geisler, Charlottenburg, Herderstr. 13. Zentralschmierung für die Spindeln von Spinn- und Zwirnmaschinen.

76 b, 15. S. 67669. Adolph Seelemann & Söhne A.-G., Neustadt-Orla. Kratzenbeschlag für Volants. Krempel- und ähnliche Walzen.

76 c. 13. B. 113824. Fritz Bär, Crimmitschau-Rudelswalde. Verbindung der Enden von Spindeltreibschnüren für Spinnmaschinen.

76 c, 25. L. 59315. William Louis, Berlin-Weißensee, Langhausstr. 132/134. Kugellager für Selfaktorspindeln.

76 c, 28. L. 59958. Bernhardt Loewe, Zürich, Schweiz; Vorrichtung zum Anlegen von Kokonfäden oder zum Spinnen von Kunstseide.